

Erfahrungsbericht Bologna WiSe 2018/19

Vorbereitungen

Bevor es für mich Anfang September nach Bologna ging, gab es einige Dinge, die im Vorfeld des Semesters erledigt werden mussten. Einige Zeit nach dem Erhalt der Zusage bekommt man eine Mail der Universität Bologna, in welcher der Online Registrierungsprozess erklärt wird. Bei der Registrierung erhält man auch seine universitätseigene E-Mail Adresse, über die man ab diesem Zeitpunkt immer wieder hilfreiche Informationen zugeschickt bekommt.

Auch um die Anmeldung und einen Einstufungstest für einen Sprachkurs muss man sich noch von Deutschland aus kümmern. Wenn man einen Intensivkurs noch vor Beginn des Semesters machen möchte, sollte man sich sehr frühzeitig die Fristen für die Anmeldung anschauen, da man sowohl einen schriftlichen Online Einstufungstest als auch einen mündlichen Test vor Ort machen muss (<http://www.cla.unibo.it/corsi/italian-language-courses-for-foreigners>). Die Plätze sind nur begrenzt und waren sehr schnell voll.

Anreise und Ankunft

Am einfachsten ist Bologna über den nahegelegenen Flughafen zu erreichen. Ich bin für nicht mal 30€ von Berlin Schönefeld mit Ryanair direkt nach Bologna geflogen.

Der Flughafen ist mit dem Bus nur etwa eine halbe Stunde vom Stadtzentrum entfernt. Der Flughafenbus (aerobus) fährt direkt ins Stadtzentrum, kostet allerdings 6€. Was viele nicht wissen ist, dass neben diesem Bus auch der Linienbus zum Flughafen fährt. Mit der Linie 81 oder 91 kann man bis zur Station 'Birra' fahren, von dort aus geht man 5-10 Minuten zum Flughafen. Eine Fahrt mit diesem Bus kostet nur 1,50€.

Nach der Ankunft in Bologna, muss man sich beim International Desk in der Via Filippo Re 4 anmelden. Dort bekommt man dann auch sein Certificate of Arrival ausgehändigt. Hier sollte man auf jeden Fall längere Wartezeiten einplanen und am besten schon vor den offiziellen Öffnungszeiten da sein. In der Schlange kommt man allerdings auch super mit anderen Erasmusstudenten in Kontakt; ich persönlich habe fast alle meiner engsten Freunde in Bologna beim Warten in der Schlange kennengelernt.

Auch benötigen einige Vermieter für den Abschluss eines Mietvertrages den sog. 'Codice fiscale', eine Art Steuernummer. Für die Beantragung geht man am besten in die zuständige Abteilung der Uni in die Via delle belle Arti 42.

Wohnen

Ich hatte großes Glück, da ich das Zimmer von einer Kommilitonin übernehmen konnte, die die beiden Semester vor mir in Bologna studiert hat. Die Wohnungssuche in Bologna kann allerdings sehr schwierig sein. Ich würde empfehlen, sich vor Semesterbeginn schon einmal vor Ort auf die Suche zu machen, da ich viele Leuten kennengelernt habe, die wochenlang auf Wohnungssuche waren und auch zu Semesterbeginn noch keine Unterkunft gefunden haben. In Italien ist es sehr verbreitet, sich zu zweit ein Zimmer zu teilen (sog. doppia). Wer also kein Problem mit so einem Doppelzimmer hat, hat definitiv eine etwas größere Auswahl bei der Zimmersuche. Man zahlt für so ein Doppelzimmer im Schnitt etwa 200-350€; für ein Einzelzimmer ca. 300-500€ je nach Lage. Im Stadtzentrum selbst sind die Mieten natürlich etwas höher, jedoch würde ich es auch absolut empfehlen, sich für ein Zimmer innerhalb der Stadtmauern zu entscheiden, da sich dort von Uni bis hin zum Nachleben alles abspielt. Für die Suche eignet sich die Internetplattform bakeca.it. Außerdem gibt es viele verschiedene Gruppen für Austauschstudierende auf Facebook, auf der regelmäßig Wohnungen und Zimmer angeboten werden. Außerdem kann ich jedem, der mehr als nur das typische Erasmus-Partyleben mitnehmen möchte, als Herz legen, mit Italienern zusammen zu wohnen. Im Erasmus Programm kommt man fast ausschließlich mit internationalen Studierenden in Kontakt und bekommt leider wenig vom Leben der Einheimischen mit. Durch meine italienischen Mitbewohner konnte ich Bologna nochmal von einer ganz anderen Seite sehen und die italienische Kultur und die Menschen viel besser kennenlernen.

Universität und Studium

Die Universität Bologna ist die älteste Universität Europas und eine der ältesten der Welt. Die wunderschönen, historischen Universitätsgebäude und Bibliotheken geben der Stadt ihren ganz besonderen Charme.

Bevor ich das Revised Learning Agreement ausgefüllt habe, habe ich mich in der ersten Vorlesungswoche in viele verschiedene Vorlesungen gesetzt und mich anschließend für die entschieden, die mir sowohl inhaltlich als auch methodisch am meisten zugesagt haben. Ich habe Vorlesungen sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch belegt. Meine Kurse auf italienisch waren: 'Diritto della Navigazione' bei Alessandra Romagnoli und 'Sociologia della comunicazione' bei Pina Lalli. Letzteres wurde mir zusätzlich als sozialwissenschaftlicher Schein durch das Landesjustizprüfungsamt angerechnet. Beide

Vorlesungen fand ich inhaltlich sehr gut und kann sie nur empfehlen. Auch waren beide Professorinnen in Bezug auf mangelnde Italienischkenntnisse sehr verständnisvoll und es war auch mit nicht perfektem Italienisch sehr gut möglich, die Prüfungen mit guten Noten zu bestehen. Auf englisch belegte ich 'European Union Law' bei Federico Casolari und 'Introduction to Italian Culture' bei Stefano Cavazza. Letzterer wird nur von Erasmus Studenten besucht, weshalb die Motivation und das akademische Niveau des Kurses eher niedrig waren. Es war jedoch trotzdem sehr interessant, da jede Woche von einem anderen Dozenten ein anderes Thema zur italienischen Kultur vorgestellt wurde. Zusätzlich belegte ich noch einen Italienisch Sprachkurs. Die meisten Prüfungen an der Universität Bologna sind mündlich. Es gibt aber auch vereinzelte Kurse mit schriftlichen Prüfungen oder welche, in denen Hausarbeiten abgegeben werden. Die Notenskala reicht von 0-30 Punkten, wovon man 18 zum Bestehen benötigt. Bücher muss man sich in Bologna eigentlich keine kaufen; in den Copisterien, die man in Universitätsviertel an jeder Straßenecke findet, lassen sich alle Bücher und Skripte deutlich günstiger ausdrucken.

Die wohl größte Herausforderung für mich waren die Kurse auf Italienisch. Ich habe am ZESS in Göttingen die Kurse A1 und A2 belegt, was für die grundsätzliche Verständigung im Land auch ausreichend war. In den juristischen Fachkursen habe ich anfangs allerdings trotzdem wenig verstanden. Jedoch bin ich auch da relativ schnell reingekommen, habe mich an Italienisch als Unterrichtssprache gewöhnt und dadurch auf jeden Fall mein Italienisch verbessern können. Man sollte sich jedoch vorher bewusst sein, dass man auf der Sprache, die man in der Bewerbung als erste Unterrichtssprache angibt, auch mindestens die Hälfte der Kurse absolvieren muss. Es ist also auch möglich, Englisch als erste Unterrichtssprache anzugeben und keine bis kaum Kurse auf Italienisch zu belegen. Rückblickend würde ich allerdings sagen, dass ich gerade durch diese Herausforderung sehr viel gelernt habe.

Ich würde vielleicht empfehlen, eher zwei als ein Semester in Bologna zu verbringen. Da gerade das Wintersemester sehr kurz ist und viele meiner Kommilitonen bereits vor Weihnachten endgültig wieder nach Hause geflogen sind, sind es im Endeffekt nur etwa 3 Monate, die man vor Ort hat. Gerade wenn man wie ich das Ziel hat, sein Italienisch wirklich merklich zu verbessern, würde ich das Sommersemester auch noch bleiben, da ein Semester dafür meiner Meinung nach deutlich zu kurz ist.

Bologna

Bologna als Stadt ist einfach nur traumhaft. Die Stadt hat knapp 400.000 Einwohner, wovon ca. 100.000 Studenten sind. In Bologna kann es einem nie langweilig werden. Es gibt ein sehr vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot. Da Bologna eine sehr junge Stadt mit vielen Studenten ist, ist eigentlich das ganze Jahr über etwas los. Es gibt mehrere Theater, Opern, Museen und Kinos. Außerdem beeindruckt die Innenstadt Bolognas mit sehr alter und wunderschöner Architektur, vielen schönen Bars und Cafés und unzähligen sehr guten Restaurants. Für Studenten gibt es in z.B. Museen, Theater, Kino oder in der Oper außerdem viele Vergünstigungen.

Es spielt sich fast alles innerhalb des historischen, lebhaften Stadtzentrums ab. Die Stadt ist nicht zu klein, nicht zu groß und eignet sich daher meiner Meinung nach perfekt für ein Erasmus Semester. Bologna hat mit seinen unzähligen Bars und Clubs ein sehr lebhaftes Nachtleben; jeden Tag der Woche kann man in Bologna feiern gehen. In Sommer und im Herbst trifft man sich abends außerdem mit Pizza Kartons und Bier auf Plätzen wie z.B. dem Piazza Verdi, Piazza Scaravelli oder dem Piazza San Francesco, bis dann alle in die umliegenden Clubs weiterziehen. Das Wetter an sich war für mich außerdem einer der ausschlaggebenden Punkte, mich für ein Semester in Italien zu entscheiden. Als ich Mitte September in Bologna angekommen bin, haben wir bei 30 Grad noch einige Tage in Rimini am Strand verbracht; Ende Oktober saßen wir noch bei einem Picknick im Park und selbst im Dezember und Januar bei relativen kalten Temperaturen war es fast jeden Tag sonnig.

Nicht zu vergessen ist das Essen: Bologna wird auch als kulinarisches Zentrum Italiens bezeichnet und das zu Recht. Einige Restaurants, die man definitiv besuchen muss sind z.B. Osteria dell' Orsa, Regina Margherita und die Pizzeria Spacca Napoli.

Abends haben wir uns oft zu einem Aperitivo im Zentrum getroffen, bei dem zu einem Preis von 7-10€ ein Getränk sowie ein italienisches Buffet enthalten sind.

Auch in der Via del Pratello mit ihren unzähligen Bars und Restaurants lässt sich mit guter Pizza und Pasta, Wein und Bier die ein oder andere Nacht zum Tag machen.

Es lohnt sich zudem absolut, Mitglied der beiden Erasmusorganisationen ESN und ESEG Erasmusland zu werden. Die Organisationen bieten fast täglich Aktivitäten wie Tagestrips, mehrtätige Reisen nach z.B. Rom, Sizilien, oder in die Toskana, Partys, Kinobesuche, oder auch Aktivitäten wie z.B. Koch-, Sprach- und Sportkurse an. Zu Beginn des Semesters bietet Erasmusland kostenlose Stadtführungen an, durch die man einen super

Überblick über die Stadt erhält und viele andere Erasmusstudenten kennenlernt.

Als Student kann man auf der Internetseite des Busunternehmens Tper ein Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel für nur 10€ in Jahr beantragen.

Außerdem ist Bologna genau wie Göttingen eine absolute Fahrradstadt. Es lässt sich alles wunderbar mit dem Fahrrad erreichen. Ich habe mir zu Beginn des Semesters ein Fahrrad gekauft, was ich nach meinem Aufenthalt auch ganz einfach wieder verkauft bekommen habe.

Auch zum Reisen in andere Städte für Tages- oder Wochenendtrips eignet sich die Lage Bolognas hervorragend. In ca. 2 Stunden ist man in Venedig, in Mailand oder Florenz.

Auch in Rom ist man mit dem Schnellzug in etwa 3 Stunden. Durch die Mitgliedschaft bei ESN Bologna erhält man 15% Rabatt auf alle Ryanair Flüge und 20% auf alle FlixBus Reisen, was das Reisen außerdem noch erleichtert.

Außerdem habe ich mir mit Freunden für ein paar Tage ein Auto gemietet, mit dem wir einen Wochenendtrip durch die Toskana gemacht haben.

Lebenshaltungskosten sind in etwa mit denen in Deutschland vergleichbar. Lebensmittel sind im Schnitt teurer als in Deutschland, vor allem in den kleinen Supermärkten im Stadtzentrum. Restaurants und Cafés sind dagegen vergleichsweise günstiger. In kleinen, günstigen Pizzerien (z.B. Pizza Casa) bekommt man z.B. eine ganze Pizza für 2,50€. Es gibt auch mehrere Mensen im Universitätsviertel, in denen wir aber aufgrund der anderen günstigen Angebote für Studenten kaum waren.

Fazit

Ich kann Bologna als Stadt für ein Erasmus Semester nur wärmstens empfehlen. Für mich ist es auf jeden Fall ein Abschnitt in meinem Leben, den ich auf gar keinen Fall missen möchte. Ich habe es vorher nicht für möglich gehalten, in der kurzen Zeit so enge Freundschaften zu schließen, die auch über das Semester hinaus bestehen bleiben.

Bologna ist meiner Meinung nach die am meisten unterschätzte Stadt Italiens.

Die Stadt mit ihren unzähligen Studenten ist noch nicht so touristisch; hier spielt sich das echte, authentische 'la dolce vita' ab und so lernt man Italien von seiner schönsten Seite kennen. Bologna ist in der kurzen Zeit zu meinem 2. Zuhause geworden und ich plane ein paar Monate nach meiner Rückkehr schon meine nächste Reise dorthin. Ich würde mich also jeder Zeit wieder genau so entscheiden!